

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855 1790

37 (16.9.1790) Allgemeines Intelligenz-oder Wochenblatt für sämtliche
Hochfürstliche Badische Lande

Allgemeines

Intelligenz = oder Wochenblatt
für sämtliche Hochfürstliche Badische Lande.

Mit Hochfürstlich - Markgräflich - Badischem gnädigstem Privilegio.

Generaldecret an sämtliche Ober und Aemter beez
der Landestheile dd. 4ten Sept. 1790. 377.
11546.

Abzugsfreyheit des Amts Weinheim betreffend.

Dem Ober (Amt) wird andurch bekannt gemacht,
daß zwischen dem d. hiesigen Rheimischen Fürstlichen Aem-
tern und dem Amt Weinheim der Abzug in Zukunft
nach Serenissimi gnädigstem Rescript wegen Aufhe-
bung der Leibeigenschaft nicht weiter Statt habe.
Decretum Carlsruhe in Cons. Aul. ut supra.

Citationes edictales.

Carlsruhe. Allgemeine Gläubigere, welche mit dem
Hofrath und Geheimen - Secretair Wieland seit dem
15ten Julius 1787. contrahirt und rechtmäßige For-
derungen an denselben zu haben glauben, werden hie-
mit öffentlich vorgeladen, daß sie auf Freitag den 22ten
nächstkommenden Monats Oct. vor der zu Berichti-
gung seines Schuldenwesens gnädigst ernannten Com-
mission, auf Fürstl. Hofgerichts - Canzley, Morgens
um 8 Uhr erscheinen und ihre Forderungen sub poena
praeclusionis entweder in Person, oder durch einen
hinlänglich Bevollmächtigten specificce angeben und be-
hörig liquidiren, sofort sich des weitem gewärtigen sol-
len. Signatum Carlsruhe den 7ten Sept. 1790.

Von Commissions wegen
G. S. sein

Hochfürstl. Badischer Hof und Regierungsrath.

Carlsruhe. Wer an den Burger und Wagners-
meister Johann Georg Schlotterer und dessen Ehe-
frau Rosina eine geborne Knobloch in Mühlburg
etwas zu fordern hat, solle sich unter Mitbringung sei-
ner Beweise Freytags den 22ten künftigen Monats
October vor dem Oberamtlichen Commissario in der
Behausung des Hr. Buroermeister Bauers allda, um
sowehr einfinden und seine Forderung in Richtigkeit
stellen, als sonst sich jeder die Schuld zuschreiben
hat, wann nach distribuirtem Vermögen keinem zur
Zahlung verholffen werden kann. Signatum Carls-
ruhe den 8ten Sept. 1790. Oberamt allda.

Carlsruhe. Nachdem bey der lezthin vorge-
nommen Verlassenschafts - Inventur des verstorbenen
Handelsmann Johann Mathens Mezen und seiner
hinterbliebenen Wittib Friedrika Regina eine geborne
Schenklin sich veroffenbahrt hat, daß das vorhandne
Vermögen zur Bezahlung der darauf haftenden Schul-
den nicht hinreichend und daher nöthig ist, daß sämt-
liche Schulden gehdrigermaßen liquidirt werden; So
ist von Oberamtswegen terminus ad liquidandum
und zu allenfalliger Erzielung eines pacts remissorii
Dienstags der 5te Oct. dieses Jahrs festgesetzt worden.
Es haben sich daher alle und jede Creditores, welche
eine rechtmäßige Forderung an das Mezische Vermö-
gen zu machen haben, sich unter Mitbringung ihrer
Beweise und Urkunde entweder in Versohn, oder durch
hinlänglich Bevollmächtigte an bemeltem Tag vor dem
Oberamtlichen Commissario auf dem hiesigen Rathhaus
einzufinden, gehörige Liquidation zu pflegen und wegen
des allenfalls zu erzielenden pacts remissorii ihre Er-
klärung von sich zu geben, sofort sich hiernach des
weitem, wegen des nach denen sich ergebenden Um-
ständen zu erkennenden Gant - Prozeßes zu gewärtigen.
Carlsruhe den 28. Aug. 1790.

Oberamt allda.

Carlsruhe. Paul Samson von hier, ein
Sohn des verstorbenen Hofspicker und Bratenmeister
Wilhelm Samsons, welcher schon Anno 1768 aus-
ser Lands gegangen und bisher nicht wieder zurückge-
kommen ist, auch zeithero nichts von sich hat hören
lassen, wird hierdurch dergestalt vorgeladen, daß
er oder seine allenfallige Leibeserben, a dato in-
nerhalb 6 Monaten, sich vor hiesigem Hofmarschallamt
einfinde, oder gewärtige, daß sein Vermögen erga
cautionem seinen nächsten Aunderwandten ausgefolgt
werden wird. Carlsruhe den 17ten Aug. 1790.

Hochfürstl. Markgräf. Bad. Hofmarschall - Amt.

Carlsruhe. In Gefolg eingeloffener Fürstl. Re-
gierungsverfugung wird der schon viele Jahre abwesen-
de dem äußerlichen Vernehmen nach in Königlich Sar-
dinische Dienste getretene von hier gebürtige Johann
Ludwig Silpert oder dessen etwaige Leibeserben der-

gestalten edictaliter vorgeladen, daß er oder seine Erben sich binnen 3 Monaten allhier stellen und sein Vermögen um so mehr in Empfang nehmen solle, als solches seinen um dessen Ueberlassung ansehenden nächsten Verwandten gegen Caution ausgefolgt werden solle. Carlsruhe den 1ten September 1790.

Oberamt allda.

Pforzheim. Der vor geraumen Jahren ausser Lands gegangene burgerliche Inwohner Kraft Dietler von Einendingen wird öffentlich vorgeladen, a dato binnen 3 Monaten vor hiesigem Oberamt um so gewisser zu erscheinen und seines Ausbleibens halber sich zu rechtfertigen, als widrigenfalls sein zurückgelassenes Vermögen an seine nächste Verwandte gegen Caution wird verabfolgt werden. Signaturum Pforzheim den 25ten August 1790.

Oberamt allda.

Pforzheim. Diejenige, welche an Kaspar Sausel den hiesigen Burger und Metzger Forderungen zu machen haben, werden hiemit auf Dienstag den 21ten Sept. d. J. zur Darlegung ihrer Forderungen und deren allenfallsigen Vorzugsrechts vor hiesiges Oberamt vorgeladen, sich bey guter Zeit unter Mitbringung ihrer Beweisurkunden einzufinden und das Weiter abzuwarten oder sich des Ausschlusses zu gewärtigen; wobey noch zu jedermanns Wissen angefügt wird, daß wer künftig mit obigem Sausel etwas handeln oder ihm borgen werde, keine richterliche Hilfe zu erwarten habe. Signaturum Pforzheim, den 27ten August 1790

Oberamt allda.

Kastatt. Der heimlich entwichene und beträchtliche Passivrechnungs - Reccesse hinterlassen habende herrschaftliche Zoll- und Fischereyverwalter, auch Schulkassaverrechner Georg Eggarth von hier, wird vorgeladen, innerhalb 6 Wochen a dato, sich dahier zu stellen und wegen seiner heimlichen Entweichung auch Passivrechnungs - Reccesse zu verantworten, oder soll gewärtigen, daß sein Name an den Galgen geschlagen und er der Fürstl. Landen auf ewig verwiesen werde. Kastatt den 28ten August 1790.

Oberamt allda.

Bühl. Derentwichene, mehrerer Diebstähle beschuldigte ehemalige Grenadier Andreas Daum von hier, wird hohem Befehl zu Folge, öffentlich vorgeladen, binnen 3 Monaten vor hiesigem Amt zu erscheinen und wegen seines Austritts und beschuldigter Diebstähle sich zu verantworten, widrigenfalls sein Vermögen confiscirt, sein Name an den Galgen geschlagen und er der Fürstl. Lande verwiesen werden solle. Signaturum Bühl den 14ten Sept. 1790.

Amt allda.

Emmendingen. Findet sich der wegen eines äußerst beträchtlichen Fruchtgarben - Diebstahls flüchtig gewordene Johannes Thier von Bödingen a dato in 3 Monaten vor dahiesigem Oberamt zur Verantwortung seines Verbrechens nicht ein; So wird er der Hochfürstl. Badischen Lande verwiesen, sein Vermögen confiscirt und weiters nach Ordnung Rechts gegen ihn führgefahren werden. Signaturum Emmendingen den 31. August 1790.

Oberamt allda.

Lörrach. Die, Glaubiger des Jacob Schaubhut, Jerge Sohn in Eichen werden hiermit auf Freitag den 24ten September zu dem Ende vorgeladen, damit sie bey der Fürstl. Stadtschreiberey Schopfheim ihre Forderungen an denselben auf diesen Tag unter Mitbringung der nöthigen Beweise eingeben und nicht Gefahr laufen, im Ausbleibungsfall damit abgewiesen zu werden. Lörrach den 16ten Aug. 1790.

Oberamt Röteln.

Rhodt. Der in fremde Kriegsdienste bößlich ausgetretene dahiesige ledige Burgers Sohn Georg Michael Wagner wird hiermit nach ergangenem Hochfürstlichem gnädigsten Decret vom 24ten August HRN II, 114 edictaliter vorgeladen innerhalb 3 Monate a dato sich um so gewisser vor hiesigem Amt zu stellen und seines bößlichen Austritts wegen zu verantworten als widrigenfalls sein Vermögen confiscirt und er der Fürstl. Lande verwiesen werden wird. Signaturum Rhodt den 9ten Sept. 1790.

Amt allda.

Sachen so zu verleihen sind. Carlsruhe. Bey dem Küchemeister Seipfer in der neuen Adlergäß, ist eine tapecirte Stube zwey Nebenzimmer, drey Kammern, Küche, Keller, Waschhaus, Holzremise, Schweinstall und andern Bequemlichkeiten, auf den 23ten Oct. zu verleihen.

Carlsruhe. In dem reformirten Schulhaus sind 2 Logis, mit Küchen, eins im obern und eins im untern Stoß zu verlehnen und können auf den 23ten October bezogen werden.

Sachen so zu verstaigern sind.

Carlsruhe. Zu Versteigerung des in die Vermögens- und Schulden - Masse des verstorbenen Handelsmann Johann Matheus Nezen und seinen hinterbliebenen Wittib, Friedrika gebührner Schenklin gehörigen, zu einer Spezerey - Handlung eingerichteten, einseits neben Herrn Burgermeister Schulzen, anderseits aber an der Straß auf das Erbprinzen Thor, der Post gegenüber gelegnen, wohl conditionirten Hauses, samt dabey befindlichen Garten, ist terminus auf Dienstags den 11ten Oct. d. J. ein vor allemal anberaunt worden, Es haben daher alle hierzu Lust,

tragende Personen sich an bemeltem Tag, Nachmittags um 2 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus einzufinden, die Conditionen zu vernehmen und sodann der Steigerung abzuwarten. Sign. Carlsruhe den 28ten August 1790.

Oberamt allda.

Sachen so zu verkaufen sind.

Durlach. Das wohlseingerichtete Wirthshaus zum Grünenbaum dahier nebst Scheuer, Stallung, Hausgärten und Hofraithin, in der Straffe gelegen, wird auf den 27ten Sept. h. a. Nachmittags um 2 Uhr in gedachtem Wirthshaus selbst, unter angenehmen Bedingungen in öffentlicher Steigerung verkauft und werden also die Liebhabere hiezu eingeladen. Durlach den 13ten September 1790.

Zur Nachricht.

Carlsruhe. Hospital-Vorsteher für den Monat September ist Herr Kammerrath Bloß.

Schreck. Auf bevorstehende Kaiserkrönung, hat sich Schiffer Winter dahier entschlossen, sein neues Schiff unter angenehmen Bedingungen, mit 4 Zimmern jedes zu 13 Schu im Quadrat einzurichten, so daß fände sich eine hinlängliche Anzahl von Personen ein, welche die Reis dahin zu machen gedenken und während dem Aufenthalt in Frankfurt im Schiff Kost und Logis nehmen wollten, er dafür sorgen würde, das alles bequem eingerichtet und jeder sein eigen Bett halten könnte und da auch die Rückfahrt auf dem Schiff (wann der Aufenthalt von etwa 6 Tag nicht zu lang vorkommen sollte) geschehen könnte, so würde auch dieses mit angenommen werden. Er bittet wenigstens 14 Tag vorher ihn mündlich oder schriftlich darüber zu berichtigen, damit er wissen könne ob es hinlänglich das Schiff dazu einzurichten und die Fahrt zu unternehmen, im Fall sich 50 und mehrere Personen melden würden, so könnte auch der Preis desto geringer und die Einrichtung dazu gemacht werden. Schreck den 1ten Sept. 1790.

Winter.

Vermischte Nachrichten.

Naturgeschichte der Kohlraupe, samt kräftigen Mitteln dieselbe aus den Gärten zu vertilgen, zum Nutzen des Landmanns.

Je mehr wir solcher Quellen wissen,

Woraus Gefahr und Unheil fließen:

Um desto leichter wird das Uebel selbst entfernt.

Gellert.

Unter dem Ungeziefer, welches an dem Gemüs einen beträchtlichen Schaden anrichtet, sind wohl die Kohlräupen eins der merkwürdigsten. Man ist seit etlichen Jahren weit und breit in keinen Gärten gekom-

men, wo man nicht die traurigsten Merkmalen ihrer Verwüstungen antraf, welche sie um so sicherer anstellten, je unkräftiger die Mittel waren, womit man ihnen suchte Einhalt zu thun.

Die Menge dieser Art Räupen und der daraus entstandne Schaden, hat mir mehr Gelegenheit gegeben, die Natur dieses Ungezieters genauer auszuforschen und ihre Geschichte mit den daraus fließenden Mitteln bekannt zu machen. Man wird zwar keine neu entdeckte Wahrheiten darinn antreffen; es ist aber offenbar, daß der Ursprung, die Natur und Verwandlungen der Räupen dem gemeinen Mann mehr als zu unbekannt und folglich für denselben eine neue Sache seyn.

Man hätte zwar die Mittel schlechterdings anführen können; da man aber gewohnt ist, nichts ohne hinlänglichen Beweis blind anzunehmen: so bin ich gezwungen worden, die Geschichte der Kohlraupe vor auszusetzen, worinn die vorgeschriebnen Mittel gegründet sind. Mancher Gärtner wird auch durch diese Geschichte bewogen werden, die noch übrigen schädlichen Räupen auszukundschaften. Er wird die vorsichtigen Triebe, welche die Natur diesem Ungeziefer eingesößt hat, um ihre schädliche Fortpflanzung ungehindert zu bewerkstelligen, bewundern. Er wird zum Beispiel bey Baumräupen finden, daß eine Art ihrer Eyer 100 weise um dünne Zweige in Ringe ansetze; daß andre dieselbe auf die Blätter der Bäume legen und mit Haaren so künstlich bedecken, daß es keinem Menschen einfallen würde, wie darunter etliche 100 Eyer versteckt liegen. Bey dieser Untersuchung wird er nichts veräumen und wenn er dabey sichere Mittel zu ihrem Verderben ausfindig gemacht hat, so wird seine Arbeit doppelt belohnt seyn.

(Die Fortsetzung folgt.)

Nachricht an das Publikum, wie der warme Kockentrauf auf eine gute Art zubereitet und mit welchem Nutzen selbiger anstatt des Coffe gebraucht werden kann.

Was wir hier theils aus dem Hannövrischen Magazin, theils aus eignen Erfahrungen vom Nutzen des warmen Getränks anführen, welches aus gebranntem Kocken bereitet wird, darf nicht so ausgelegt werden, als ob wir gesonnen wären, warme Getränke überhaupt anzupreisen. Man weiß schon aus vielen unläugbaren Beyspielen, wie sehr der unzeitige und unmäßige Genuß warmer Getränke den Magen und die Verdauungskraft schwäche und was vor ein Schwarm voll langweiligen Uebeln daher seinen Ursprung nehme. Der Mißbrauch warmer Getränke, besonders des Kaffee, hat in unsern Zeiten, bey den lieblichsten Wärmun-

gen der angesehensten Aerzte, dennoch so sehr überhand genommen, daß man über den Leichtsinne erstaunen muß, womit man seine Gesundheit vernichtet, um seiner Zunge zu schmeicheln. Man hat zwar den Kaffee in Europa schon über hundert Jahr gekannt; allein es ist noch nicht über 25 bis 30 Jahr, daß der verderbliche Mißbrauch desselben nach und nach recht eingewurzelt hat. Seit dem es zu einer Art des Zeitvertreibs geworden, ganze Nachmittage damit zu verderben, um sein Leben durch ein Modegetränk zu verkürzen, welches sonst noch zu einem Maßstab des Rangs diente, zählt man die Hauswäter unter die größten Seltenheiten, denen das Glück aufbehalten ist, die Thränen eines Enkels vor ihrem Sterbebette fließen zu sehen.

Wir hatten es für eine glückliche Vorbedeutung, daß wir jetzt oft von einem einheimischen Getränk reden hören, welches die Stelle des gemischhandelten Kaffees aufs vortheilhafteste ersetzen kann. Vielleicht sind wir dem glücklichen Zeitpunkt nahe, in welchem man sich bequem wird, den vornehmen Geschmack in einen gesunden zu verwandeln und anstatt des eben so ungesunden als kostbaren Kaffees ein gesundes und wohlfeiles Getränk zu genießen. Ein jeder der auf sich selbst acht hat und aufrichtig genug ist, die Wahrheit zu sagen, wird gestehen müssen, daß er sich nach dem häufigen Gebrauch des Kaffees übel befunden. Die unachtsamen Verehrer dieses türkischen Getränks werden oft von einer Angst befallen, sie blähen sich auf, werden von Winden geplagt und kaum durch das Aufstoßen oder durch andern Abgang derselben erleichtert. Ist dieses nicht schon eine Anzeige genug, daß die Verdauungskräfte leiden und unverdaute rohe Theile ins Blut gebracht werden, welche die erschlafften Mündungen durchlassen, ehe sie gehörig zubereitet sind.

(Die Fortsetzung folgt.)

Personen so ihre Dienste antragen.

Carlsruhe. Ein lediger Mensch sucht als Kutscher oder Reitknecht unterzukommen, das Nähere ist bey Engelhardt Dupps wohnhaft in Klein Carlsruhe zu erfragen.

In MacKlots Hofbuchhandlung in Carlsruhe ist wieder neu angekommen und zu haben.

Autores Classici Ciceronis (M.T.) Orationum 8. Norimbergæ. 1788. 30 kr.

— — Ciceronis (M.T.) De Oratore. 8. Norimbergæ. 1785. 36 kr.

— — Ciceronis (M. T.) De Natura Deorum. 8. Norimbergæ. 1790. 18 kr.

— — Phædri (A. L.) Fabularum Aesopiarum. Libri. V. 8. Norimb. 8 kr.

— — Terentii. (Publii) Comediæ 8. Norimbergæ. 30 kr.

— — Taciti. (C. C.) De situ moribus et populis Germaniæ. 8. Norimb. 1790. 8 kr.

Geborne.

Carlsruhe. Den 9ten Sept. Caroline Wilhelmine Friederike, Vater: Hr. Carl Sebastian Otto, Hofmeister. Den 9ten, Johann Wilhelm, Vater: Samuel Schumm, Burger und Metzgermeister. Eodem Marie Therese Antonie Luise, Vater: Herr Joseph Odenwald, Regierungs und Hofgerichts. Advocat. Den 10ten, Elisabeth Magdalene, Vater: Johann Theodor Blochmann, Tagelöhner im Herrschaftl. Waschhaus.

Gestorbne.

Carlsruhe. Den 12ten Sept. Siegmund Andreas, Johann Georg Boppen, Herrschaftl. Stallbedienten Sohn, alt 10 Monat und 15 Tag. Den 13ten Georg Friedrich, Vater: Georg Jacoby, in Diensten des Herrn Kammerpräsidenten von Gayling, alt 5 Jahr 6 Monat 21 Tag.

In der hiesigen reformirten Gemeinde den 10ten Sept. Marie Elisabeth, ledige Tochter des Georg Conrad Feitig, Einwohners zu Niederhorbach, im Zwenbrückischen, alt 12 Jahr 24 Tag. Den 12ten Franz Heinrich, des Johann Ulrich Appenzeller, Weber und Hinzterjagen Söhnlein in Klein Carlsruhe, alt 36 Wochen.

Couplirte.

Carlsruhe. Den 10ten Sept. Joseph Hefinger neuer Burger und Messerschmidt dahier mit Dorothee geborener Schwabinn, verwitweter Charrier.

Marktpreise vom 13ten September. 1790.

Frucht- preise.	Carlsruhe.		Durlach.		Beckensatzung.		Carlsruhe.		Durlach.		Fleischszatzung.		Carlsruhe.	Durlach
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	Pf.	Kor.	fl.	Pf.	Kor.	fl.	kr.	kr.
Das Malter.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	—	14	2	—	14	2	fl.	kr.
Alt Korn.	6	—	6	—	fl.	kr.	1	16	6	1	16	6	8	8
Neu Korn.	5	20	5	20	fl.	kr.	—	—	—	—	—	—	7	7
Alt Kernen.	9	30	9	30	fl.	kr.	2	3	5	2	3	5	6	7
Neu Kernen.	9	15	9	15	fl.	kr.	4	6	10	—	—	—	7	6½
Bohn.	9	—	9	—	fl.	kr.	—	—	—	—	—	—	8	7½